



Angela Merkel und ein junger Geflüchteter bei einem Selfie im Jahr 2015. (© Foto: Getty Images / Peter Schmitt)

Benita Zink · IW-Nachricht · 22. August 2025

## 706 Milliarden Euro BIP durch ausländische Beschäftigte

*Beschäftigte ohne deutschen Pass prägen die deutsche Wirtschaft. Eine neue Auswertung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt: Berücksichtigt man die gesamtwirtschaftlichen Effekte, tragen ausländische Beschäftigte über 700 Milliarden Euro zur Wertschöpfung bei. In den vergangenen zehn Jahren haben Millionen Beschäftigte aus dem Ausland den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt gefunden.*

 **Ansprechpartner**



Rund sieben Millionen Ausländer haben 2024 in Deutschland gearbeitet, beinahe jeder sechste Beschäftigte besaß keine deutsche Staatsangehörigkeit. Im Jahr 2015, als die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel den historischen Satz „Wir schaffen das“ vor der Bundespressekonferenz sprach, hatte nur jeder zehnte Beschäftigte keinen deutschen Pass. Das spiegelt sich auch in der Wirtschaft wider: Im

Diese Website verwendet notwendige Cookies zur Sicherstellung des Betriebs der Website. Eine Analyse des Nutzerverhaltens durch Dritte findet nicht statt. Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

OK

hängen sogar 706 Milliarden Euro Wertschöpfung in der Bundesrepublik von ausländischen Beschäftigten ab.

## **Mecklenburg-Vorpommern profitiert am wenigsten**

Besonders in Baden-Württemberg tragen ausländische Beschäftigte viel zur Wertschöpfung bei, 2024 waren es 17,3 Prozent – Spitzenwert in der Bundesrepublik. Umgekehrt sieht das Bild in Mecklenburg-Vorpommern aus: Mit 5,4 Prozent war der direkte Beitrag der ausländischen Beschäftigten an der Wertschöpfung im vergangenen Jahr am niedrigsten.

## **Integration führt über den Arbeitsmarkt**

Auch in den anderen ostdeutschen Flächenländern liegt der direkte Beitrag ausländischer Beschäftigter an der Wertschöpfung weit unter dem Bundesschnitt. „Wenn die Bundesländer es schaffen, ausländische Beschäftigte für ihren Arbeitsmarkt zu gewinnen, trägt das unmittelbar zum wirtschaftlichen Erfolg bei“, sagt IW-Expertin Benita Zink. „Andersherum profitieren ausländische Beschäftigte von der Arbeit, denn erfolgreiche Integration geschieht maßgeblich über den Arbeitsmarkt.“ In den vergangenen zehn Jahren hat Deutschland auch von einer starken Erwerbszuwanderung aus den EU-Mitgliedsländern und einigen außereuropäischen Regionen, wie insbesondere Indien, profitiert. Um weitere Potenziale auszuschöpfen, müssen insbesondere die Visavergabe und die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse beschleunigt und die bürokratischen Prozesse konsequent digitalisiert werden.

**Methodik:** Die Auswertung basiert auf Daten der Bundesagentur für Arbeit. Der direkte Wertschöpfungsbeitrag der ausländischen Beschäftigten wurde unter der Annahme berechnet, dass ihre Produktivität dem durchschnittlichen Niveau ihrer jeweiligen Branche entspricht. Zusätzlich wurden die indirekten Effekte entlang vorgelagerter Wertschöpfungsketten sowie die induzierten Effekte durch Konsumausgaben mithilfe von Input-Output-Tabellen

---

Diese Website verwendet notwendige Cookies zur Sicherstellung des Betriebs der Website. Eine Analyse des Nutzerverhaltens durch Dritte findet nicht statt. Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).

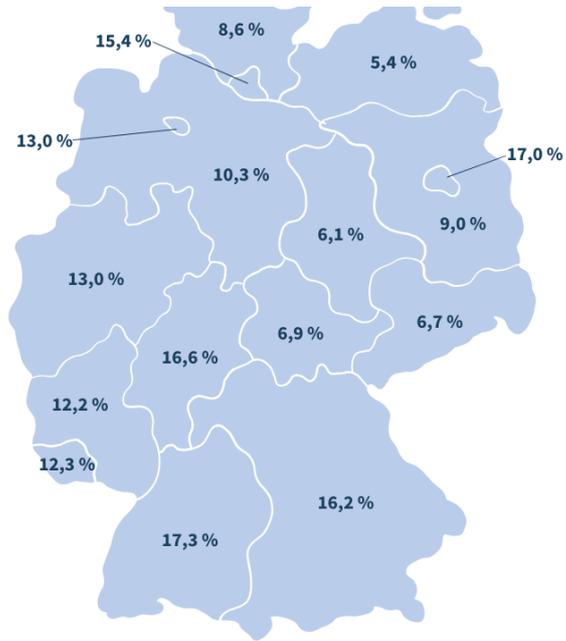




## Wie die Bundesländer von ausländischen Beschäftigten profitieren

So hoch ist der direkte Beitrag ausländischer Beschäftigter an der Bruttowertschöpfung im jeweiligen Bundesland, 2024, in Prozent

Ø Deutschland = 13,7 %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

[Zurück zur Übersicht](#)



Konjunktur

Wachstum und Konjunktur

Zuwanderung und Integration

## Ansprechpartner



IW Consult

**Benita Zink**

Data Science Consultant

Diese Website verwendet notwendige Cookies zur Sicherstellung des Betriebs der Website. Eine Analyse des Nutzerverhaltens durch Dritte findet nicht statt. Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).



## IW-Newsletter

Mit unseren monatlichen Newslettern zu den folgenden **Themenbereichen** verpassen Sie keine IW-Publikation mehr.

- ✓ IW-Nachrichten
- ✓ Pressemitteilungen

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und verstanden

Weitere spannende Themen finden Sie hier:

**[Hier geht's zur Anmeldung.](#)**

---

## Mehr zum Thema

---



Diese Website verwendet notwendige Cookies zur Sicherstellung des Betriebs der Website. Eine Analyse des Nutzerverhaltens durch Dritte findet nicht statt. Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies finden Sie in unseren [Datenschutzhinweisen](#).



Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung wird in Deutschland deutlich abnehmen. Deshalb muss die Arbeitsproduktivität ansteigen, um zumindest das (reale) Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung zu stabilisieren.

---

Jürgen Matthes · IW-Nachricht · 14. Juli 2025

## Zollkonflikt: „Donald Trump blufft, die EU muss mit Stärke reagieren“

Am Wochenende hat US-Präsident Donald Trump verkündet, ab dem 01. August Zölle in Höhe von 30 Prozent auf Waren aus der EU zu erheben. Zu der Eskalation im Zollkonflikt äußert sich IW-Handelsexperte Jürgen Matthes.

---

Mehr zum Thema

---

### IW-Newsletter

Mit unseren monatlichen Newslettern zu den folgenden Themenbereichen verpassen Sie keine IW-Publikation mehr.

Hier geht's zur Anmeldung.



---

iwd.de  
www.arm-und-reich.de

**Compliance**  
**Datenschutz**  
**Impressum**  
**Kontakt**

---

Diese Website verwendet notwendige Cookies zur Sicherstellung des Betriebs der Website. Eine Analyse des Nutzerverhaltens durch Dritte findet nicht statt. Detaillierte Informationen über den Einsatz von Cookies finden Sie in unseren **Datenschutzhinweisen**.

